

Zentralverwaltung
Sachbearbeiter/-in: Marc Göttlicher

Nr. 0307/2025/1

VORLAGE

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	TOP
Haupt- und Finanzausschuss	24.11.2025	öffentlich	4
Stadtrat	15.12.2025	öffentlich	17

Betreff:

Haushalt 2026; Anträge von Vereinen

Sachverhalt:

Angestoßen durch den Hinweis auf eine mögliche Förderung aus dem Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten" („Sport-Milliarde“) erreichten die Verwaltung Anträge mehrerer Vereine, die Investitionen an Sportstätten konkret planen bzw. diese anregen.

Nach eingängiger Prüfung der Förderbedingungen bestehen derzeit jedoch kaum Möglichkeiten, die Vereine in Remagen über das Bundesprogramm zur Sanierung kommunaler Sportstätten zu fördern. Dies liegt unter anderem daran, dass die Anforderungen und Auflagen der Förderrichtlinie sehr hoch sind. Insbesondere die Mindestinvestitionssumme in Höhe von 555.000 EUR je Einzelmaßnahme ist für die vorgeschlagenen Sanierungen deutlich zu hoch.

Hinzu kommt, dass die Bündelung mehrerer eigenständiger Sportanlagen zu einem Sammelprojekt im Rahmen des Bundesprogramms nicht zulässig ist. Jeder Standort muss als eigenständiges Projekt betrachtet und beantragt werden, was die Förderfähigkeit aufgrund der Mindestinvestitionssumme erheblich einschränkt. Nach derzeitigem Stand kommt eine Förderung ausschließlich für Maßnahmen im Stadion Goldene Meile Remagen und eine Erneuerung des Rasenplatzes in Oedingen in Frage.

Der jeweilige Förderantrag muss bis zum 15.01.2026 zumindest als „Skizze“ eingereicht werden. Hierfür werden eine Maßnahmenbeschreibung und eine

Kostenaufstellung benötigt. Maßnahmen, für die bereits eine Entwurfsplanung (Leistungsphase 3) vorliegt, werden priorisiert behandelt.

Die Maßnahmen müssen bis zum 31.12.2031 umgesetzt sein, so dass bei Antragsstellung eine Umsetzung auch in den Jahren 2027 ff. vorgesehen werden kann.

Trotzdem möchte die Verwaltung alle eingereichten Anträge der Vereine vorstellen, da es letztendlich Anträge zum Haushalt 2026 sind, über die der Haupt- und Finanzausschuss bzw. der Stadtrat zu entscheiden hat. Vervollständigt werden sie durch den Antrag der DLRG (Errichtung eines mobilen Schwimmbeckens), sowie des Backesvereins Bandorf, der einen neuen Backes errichten möchte.

Alle Anträge sind nachfolgend in Kurzform zusammengefasst und dieser Vorlage als Anlage beigelegt. Die geplanten Maßnahmen und die voraussichtlichen Kosten sind im Einzelnen, soweit vorhanden, beschrieben bzw. beziffert. Zur besseren Orientierung ist der Beschlussvorlage ebenfalls eine Kostenzusammenstellung in tabellarischer Form beigelegt.

In den Fällen, in denen eine Förderung durch das Bundesprogramm ausgeschlossen ist, ist darüber zu beraten und zu beschließen, ob die geplanten Maßnahmen gegebenenfalls durch einen Zuschuss der Stadt Remagen unterstützt werden können.

Schützengesellschaft St. Sebastianus Kripp

Die Schützengesellschaft St. Sebastianus Kripp plant die umfassende Sanierung des Schützenhauses. Vorgesehen ist neben der dringend erforderlichen Dachsanierung auch die Erneuerung der sanitären Anlagen (barrierefrei) sowie die Renovierung der Bausubstanz. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 100.000 EUR. Absolute Priorität hat nach Auskunft der Vereinsvertreter die Dachsanierung. Hierfür werden die Kosten auf rund 60.000 EUR geschätzt.

Eine Förderung durch das Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten" ist ausgeschlossen, da es sich beim Schützenhaus um einen nicht um eine kommunale Sportstätte handelt und zum anderen die Mindestinvestitionssumme nicht erreicht wird.

Postsportverein Remagen

Die Umkleidekabinen des vereinseigenen Gebäudes sind aus dem Jahr 1963 und müssen dringend renoviert werden. Das Auftragsvolumen wird zwischen 40.000 EUR und 50.000 EUR geschätzt. Der Postsportverein wird einen Antrag beim Sportbund Rheinland stellen. Die maximale Förderung durch den Sportbund beträgt 40 %.

Eine Förderung durch das Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten" ist ausgeschlossen, da es sich um einen nicht um eine kommunale Sportstätte handelt und zum anderen die Mindestinvestitionssumme nicht erreicht wird.

SV Remagen

Der SV Remagen schlägt umfassende Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen im Stadion Goldene Meile vor. Diese betreffen sowohl die Sportstätte, die im Verantwortungsbereich der Stadt Remagen stehen, als auch Maßnahmen, die den SV Remagen betreffen. Seitens der Verwaltung wurde die Sanierung und Modernisierung des Stadions geprüft. Die geplanten Maßnahmen summieren Kosten in Höhe von rund 1,7 Mio. EUR. Sie sind in der beigefügten Anlage aufgeführt.

Zusätzlich plant der SV Remagen folgende Projekte in eigener Zuständigkeit:

- Austausch der maroden Trainerbänke
Die vorhandenen Bänke sind 25 Jahre alt und wurden bereits mehrfach notdürftig repariert.
- Errichtung eines Verkaufshäuschens auf Höhe der Mittellinie
Ziel ist die Verbesserung der Infrastruktur und Aufenthaltsqualität.
- Anschaffung neuer Fußballtore (Senioren/Junioren)
Die vorhandenen Tore wurden bereits mehrfach repariert und entsprechen nicht mehr den Sicherheitsstandards.
- Flächenerweiterung durch Errichtung eines neuen Soccercourts
Schaffung zusätzlicher Trainings- und Bewegungsflächen insbesondere für Kinder, Jugendliche und den Schulsport.

Anmerkung der Verwaltung:

Nach Prüfung der örtlichen Verhältnisse ist eine Umsetzung auf dem Gelände des Stadions ohne Wegfall anderer sportlicher Einrichtungen (beispielsweise Basketball-, Weitsprung- oder Kugelstoßanlage) nicht möglich.

Eine Förderung durch das Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten" ist für die umfassende Sanierung und Modernisierung des Stadions Goldene Meile grundsätzlich möglich. Bei einer Förderquote von 45 %, würde der Eigenanteil der Stadt etwa 950.000 EUR betragen.

Die zusätzlich geplanten Maßnahmen des Vereins sind hingegen nicht förderfähig, da es sich um Ausstattungsgegenstände und Neubauten handelt.

TuS Oberwinter

Der TuS Oberwinter plant den Umbau des bestehenden Verkaufsraums zu einer barrierefreien Unisex-Toilette. Die Baukosten werden auf rund 60.000 EUR geschätzt. Zudem ist die Errichtung eines modularen Containers als Betreuungs- und Lagerbereich vorgesehen. Die Kosten werden auf rund 38.300 EUR geschätzt.

Eine Förderung durch das Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten" ist für den Umbau des bestehenden Verkaufsraums aufgrund der zu geringen Investitionssumme nicht möglich. Bei der Errichtung der Containeranlage handelt es sich um eine Neuanschaffung, die nicht förderfähig ist.

SV Oedingen

Die Nutzung des Rasenplatzes in Oedingen ist aufgrund immer wiederkehrenden Maulwurf- und Wühlmäusebefalls nur sehr eingeschränkt möglich. Laut Aussage des Vereins wird der Rasenplatz derzeit von einer Jugendmannschaft, einer losen Trainingsgruppe, einer Fitness- und Gymnastikgruppe (in den Sommermonaten) sowie für Lafeinheiten durch die Fußball-Spielgemeinschaft Leimersdorf/Oedingen genutzt. Da die Spielgemeinschaft derzeit das Schiedsrichter-Soll des Fußballverbandes Rheinland nicht erfüllt, spielt die Mannschaft außer Konkurrenz.

Großer Wunsch ist es, den Platz zukünftig wieder für den Trainings- und Spielbetrieb nutzen zu können. Aufgrund der eingangs erwähnten Maulwurf- und Wühlmäuseproblematik ist dies aktuell nicht möglich.

Eine Beseitigung wurde durch die Bauverwaltung mit folgendem Ergebnis geprüft:

In einem ersten Schritt sind die Tiere durch spezialisierte Firmen zu vertreiben. Während die Wühlmäuse mit Gift oder Lebendfallen gefangen werden könnten, müssen die unter Schutz stehenden Maulwürfe zunächst artgerecht vertrieben werden. Hierbei erweist sich die bereits eingebrachte vertikale Maulwurfsperre als Hindernis, da diese die Tiere nun am Verlassen des Geländes hindern könnten. Kosten können hierfür vorab nicht verlässlich abgeschätzt werden, da diese letztlich von Art, Umfang und Dauer der notwendigen Maßnahmen bis zum Vertreiben des letzten Tieres abhängen.

Im Anschluss ist es notwendig, den Sportplatz vollständig zu sanieren. Durch eine Neuanlage als Naturrasen-Platz würden Kosten von ca. 400.000 EUR entstehen, während ein Umbau auf Kunstrasen mit etwa 700.000 EUR zu veranschlagen ist. Diese Summe umfasst sowohl die Bodenbearbeitung als auch die komplette Installation des neuen Rasens.

Bei der Neuplanung sind Maßnahmen vorzusehen, die ein neuerliches Eindringen der Tiere verhindern oder zumindest wesentlich erschweren.

Eine Förderung durch das Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten" ist für die Sanierung des Sportplatzes Oedingen grundsätzlich möglich. Die Investitionskosten müssen dabei mindestens 555.000 EUR betragen. Die Förderquote liegt bei 45 %.

Tennis Club Remagen

Der TC Remagen plant in den kommenden drei Jahren mehrere Baumaßnahmen. Für das Jahr 2026 ist die Errichtung eines Fahrradständers einschließlich Beleuchtung (7.000 EUR), die Sanierung der Damen-Duschen (20.000 EUR), die Grundsanierung eines Sandplatzes (35.000 EUR), die Erneuerung von Zaunanlagen (50.000 EUR) und die Einrichtung eines neuen Kinderspielplatzes (7.000 EUR) vorgesehen. Weitere Maßnahmen sind für die Jahre 2027-2029 vorgesehen. Insgesamt kommt der TC Remagen auf eine Gesamtinvestition von rund 567.000 EUR. Hierin enthalten ist die Errichtung zweier neuer Padelplätze für rund 150.000 EUR. Neubauten sind über das Bundesprogramm nicht förderfähig.

Eine Förderung durch das Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten" ist für den TC Remagen ausgeschlossen, da die erforderliche Gesamtinvestition von 555.000 EUR nicht erreicht wird. Der Entwurf des Haushalts 2026 sieht bereits einen Zuschuss von 25.000 EUR vor. Der TC Remagen beantragt Zuschüsse in dieser Höhe auch für die Haushaltsjahre 2027-2029. Des Weiteren ist geplant, einen LEADER-Förderantrag für die beiden Padelplätze zu stellen.

DLRG – Ortsverband Remagen

Aufgrund der Sanierung des Freizeitbads wird als Interimslösung die Aufstellung eines mobilen Schwimmbeckens beantragt. Seitens der Vertreter der DLRG wurde sowohl eine Kauf- als auch eine Mietoption geprüft. Für den Kauf eines Schwimmbeckens müssen einschließlich Nebenkosten rund 620.000 EUR investiert werden. Bei einer Mietlösung reduzieren sich die Kosten um rund 162.000 EUR. Eine Kostenaufstellung ist der Anlage beigelegt.

Eine Förderung durch das Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten" ist ausgeschlossen, da es sich um eine temporäre Lösung handelt. Eine Bezuschussung durch das Förderprogramm LEADER wäre mit maximal 250.000 EUR möglich (Förderhöchstbetrag). Allerdings muss hierfür die Nutzungsdauer mindestens 5 Jahre betragen, weswegen nach dem Aufstellzeitraum in Remagen eine weitere Nutzung an einem anderen Standort gesichert sein müsste. Entsprechende Anfragen seitens der DLRG für eine Nachnutzung an anderer Stelle laufen aktuell.

Backes Verein Bandorf

Der Verein plant den Neubau eines Backes in Bandorf. Die Kosten werden, auch dank vieler Eigenleistungen, die der Verein aufbringen möchte, auf rund 95.000 EUR geschätzt. Zudem wird der Verein einen finanziellen Eigenanteil von 15.000 EUR aufbringen. Im Jahr 2026 werden 50.000 EUR benötigt, im Folgejahr weitere 30.000 EUR. Seit einigen Jahren sieht der städtische Haushalt einen Zuschuss in Höhe von 61.000 EUR, über drei Jahre, für den Neubau des Backes vor. Die Umsetzung der Planung konnte bisher nicht erfolgen, da das Bauleitplanverfahren noch nicht abgeschlossen war. Nun besteht Baurecht, so dass der Verein mit der Maßnahme beginnen kann.

Eine Förderung durch das Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten" ist ausgeschlossen, da es sich weder um eine kommunale Sportstätte handelt, noch die Mindestinvestitionssumme erreicht wird. Hinzu kommt, dass durch das Förderprogramm keine Neubauten gefördert werden.

Beschlussvorschlag:

offen

Anlage/n:

Anlage-HH-Anträge der Vereine_251215

Antrag PostSV Remagen

Antrag Schützengesellschaft Kripp

Antrag SV Remagen

Antrag TC Remagen

Antrag TuS Oberwinter

DLRG Kostenzusammestellung Stadtverwaltung

DLRG_Präsentation

Stadion Goldene Meile 2026_Kostenschätzung Stadtverwaltung

Remagen, den 15.12.2025



B. Ingendahl
Bürgermeister



M. Göttlicher
Büroleiter